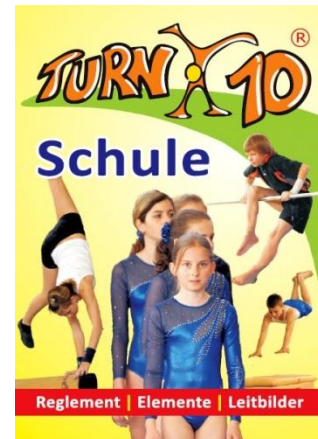


# Turn10 an Schulen

Merkblatt für Kampfrichter/innen und Sportlehrer/innen

Allgemein:

- Misslungene Elemente sollen **nicht wiederholt** werden. Auch wenn es beim 2. Mal gelingt, zählt es nicht im A-Wert. Dritte Versuche misslungener Elemente: Null-B-Wertung der Übung.
- Ein Halteteil (laut Schulbroschüre\*) soll 2 Sekunden gehalten werden. Werden diese 2 Sekunden deutlich unterschritten (**weniger 1 Sekunde**) zählt das Element nicht für den A-Wert.
- Ziehen an der Kleidung oder Ansagen der Übung (durch den Lehrer) hat 1 bis 2 Punkte Abzug im B-Wert zur Folge.
- Kampfrichter sollen zuerst den A-Wert festlegen. Dann sind die B-Werte der Kampfrichter zu vergleichen. Wenn sich die Wertungen der Kampfrichter um drei Punkte oder mehr unterscheiden, müssen sie sich auf einen Abstand **von zwei Punkten einigen**. Von den B-Werten der beiden Kampfrichter wird dann der Mittelwert gebildet. Stürze (1/2 Punkt pro Sturz) werden nun von Summe (A und B) abgezogen. → So kann es **keine Viertelpunkte** geben.
- Wann ein Element anerkannt wird, ist nicht beliebig sondern **bindend** in der Broschüre\* **festgelegt**.
- Einsprüche (von Betreuern) sind nur im A-Wert möglich. Im Zweifelsfall für den Schüler entscheiden.
- Die B-Note ist eine Verhältnisnote. → **Vergleich** von zwei Übungen.



In der Schul-Broschüre\* sind die Regeln zusammengefasst.

## Boden

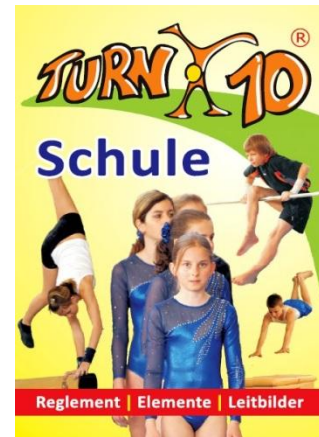
- Handstand und Abrollen zählt nur als 1 Element (=Handstand). Die Rolle vorwärts muss als eigens geturntes Element gezeigt werden.
- Ein schwierigeres Element (z. B. Sprungrolle oder freies Rad) darf zwar als „zusätzliches Element“ gezeigt werden, bringt aber keine Punkt für den A-Wert → Das Rad oder die Rolle muss in vorgeschriebener Version gezeigt werden.
- Es ist erlaubt, die Standwaage auf dem Hallenboden statt auf der Matte zu zeigen. Sind jedoch mehrere Schritte nötig, um für die Standwaage auf den Boden zu kommen, ergibt sich ein Abzug im B-Wert.
- Die Anerkennung des Handstandes wird großzügig gehandhabt (Broschüre\*, S. 14). Eine Nicht-Anerkennung tritt nur in Kraft, wenn die Abweichung von der gestreckten Körperposition mehr als 45° beträgt und keine erkennbare (kurze) Fixierung der Schultern gezeigt wird.
- Standwaage: Oberkörper + Spielbein sollen zumindest waagrecht sein. (Broschüre\*, S. 15)
- Für die Anerkennung der Radwende ist ein Abdruck nötig! (Broschüre\* S. 15)
- Handstand und Kopfstand sind „**freie Elemente**“ (S. 7\*) → Im Reihensbild auf Seite 20\* ist der Weg zum Erreichen der Handstandposition nicht vorgeschrieben. Somit ist Handstand mit Zurücksteigen, mit Abrollen, Schweizerhandstand usw. möglich.
- Weicht eine Rückwärtsrolle in den Handstand mehr als 30° von der Handstandposition ab, gilt sie nicht (Broschüre\* S. 16). In diesem Falle gilt die Rolle auch nicht als kleine Rückwärtsrolle. Eine kleine Rückwärtsrolle muss nämlich schon im Ansatz als kleine Rolle geturnt werden (Reihensbild, Broschüre\* S. 14)
- Der Sprung mit 306° Drehung gilt nicht, wenn die Drehung weniger als ¾ ausgeführt wird. → Auf die Endposition der Füße achten. (Broschüre\* S. 15)

# Turn10 an Schulen

Merkblatt für Kampfrichter/innen und Sportlehrer/innen

Allgemein:

- Misslungene Elemente sollen **nicht wiederholt** werden. Auch wenn es beim 2. Mal gelingt, zählt es nicht im A-Wert. Dritte Versuche misslungener Elemente: Null-B-Wertung der Übung.
- Ein Halteteil (laut Schulbroschüre\*) soll 2 Sekunden gehalten werden. Werden diese 2 Sekunden deutlich unterschritten (**weniger 1 Sekunde**) zählt das Element nicht für den A-Wert.
- Ziehen an der Kleidung oder Ansagen der Übung (durch den Lehrer) hat 1 bis 2 Punkte Abzug im B-Wert zur Folge.
- Kampfrichter sollen zuerst den A-Wert festlegen. Dann sind die B-Werte der Kampfrichter zu vergleichen. Wenn sich die Wertungen der Kampfrichter um drei Punkte oder mehr unterscheiden, müssen sie sich auf einen Abstand **von zwei Punkten einigen**. Von den B-Werten der beiden Kampfrichter wird dann der Mittelwert gebildet. Stürze (1/2 Punkt pro Sturz) werden nun von Summe (A und B) abgezogen. → So kann es **keine Viertelpunkte** geben.
- Wann ein Element anerkannt wird, ist nicht beliebig sondern **bindend** in der Broschüre\* **festgelegt**.
- Einsprüche (von Betreuern) sind nur im A-Wert möglich. Im Zweifelsfall für den Schüler entscheiden.
- Die B-Note ist eine Verhältnisnote. → **Vergleich** von zwei Übungen.



In der Schul-Broschüre\* sind die Regeln zusammengefasst.

## Balken

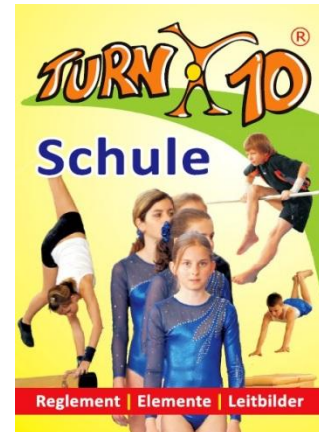
- Sturzabzüge gesondert auflisten (je 0,5 Punkte) und von der Endnote abziehen.
- Im Falle eines Sturzes ist zu eruieren, ob das zuvor geturnte Element im A-Wert gültig ist; Wenn z. B. das Rad fertig geturnt wurde → zumindest ein Fuß setzt nach dem Element auf dem Balken auf (S. 21\*) und dann der Sturz erfolgt, gilt das Rad im A-Wert.
- Nicht-Anerkennung des Rades: Kein Fuß setzt nach dem Element auf dem Balken auf.
- Die Arabeske muss als Einzelteil geturnt werden. → Nicht in Verbindung mit der Standwaage.
- Die Ausführung der Standwaage ist frei wählbar; es sind alle Varianten des Standwaage (auch seitlich und hinten mit Halten) möglich.
- Radwende als Abgang (Broschüre\*, S. 20): Nicht-Anerkennung im A-Wert, wenn der Abdruck nicht erkennbar ist, wenn die Beine geöffnet bleiben (Rad) oder wenn die Drehung zum Gerät nicht fertig erfolgt ist.
- Die Gymnastische ½ Drehung (S. 18\*) kann in verschiedenen Varianten ausgeführt werden.

# Turn10 an Schulen

Merkblatt für Kampfrichter/innen und Sportlehrer/innen

Allgemein:

- Misslungene Elemente sollen **nicht wiederholt** werden. Auch wenn es beim 2. Mal gelingt, zählt es nicht im A-Wert. Dritte Versuche misslungener Elemente: Null-B-Wertung der Übung.
- Ein Halteteil (laut Schulbroschüre\*) soll 2 Sekunden gehalten werden. Werden diese 2 Sekunden deutlich unterschritten (**weniger 1 Sekunde**) zählt das Element nicht für den A-Wert.
- Ziehen an der Kleidung oder Ansagen der Übung (durch den Lehrer) hat 1 bis 2 Punkte Abzug im B-Wert zur Folge.
- Kampfrichter sollen zuerst den A-Wert festlegen. Dann sind die B-Werte der Kampfrichter zu vergleichen. Wenn sich die Wertungen der Kampfrichter um drei Punkte oder mehr unterscheiden, müssen sie sich auf einen Abstand **von zwei Punkten einigen**. Von den B-Werten der beiden Kampfrichter wird dann der Mittelwert gebildet. Stürze (1/2 Punkt pro Sturz) werden nun von Summe (A und B) abgezogen. → So kann es **keine Viertelpunkte** geben.
- Wann ein Element anerkannt wird, ist nicht beliebig sondern **bindend** in der Broschüre\* **festgelegt**.
- Einsprüche (von Betreuern) sind nur im A-Wert möglich. Im Zweifelsfall für den Schüler entscheiden.
- Die B-Note ist eine Verhältnisnote. → **Vergleich** von zwei Übungen.



In der Schul-Broschüre\* sind die Regeln zusammengefasst.

## Barren

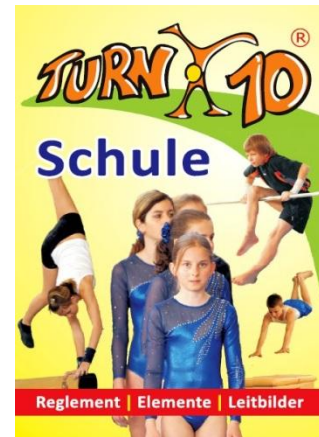
- Die Höhe des Barrens ist freigestellt. Sprungbretter oder Katenteile für den Aufgang.
- Das Element 1 „Sprung in den Stütz und Vorschwung“ darf **nicht direkt** mit einem Grätschsitz verbunden werden → Das Element „Vorschwung in den Grätschsitz“ muss mit einem separaten Vorschwung ausgeführt werden. Möglich wäre die Verbindung „Sprung in den Stütz und Vorschwung“ – Rückschwung – „Vorschwung in den Grätschsitz“.
- **Zwischenschwünge** ergeben **keinen** Abzug. Laut Reglement (S. 6\*) soll es jedoch bei unnötig vielen Zwischenschwüngen (mehr als sechs) Abzug im Bereich Dynamik erfolgen.
- Achtung auf den Übungsbeginn: Ein „Sprung in den Stütz mit Vorschwung“ und direkt folgender „Außenquersitz“ bringt bereits **zwei Punkte** im A-Wert. Es ist auch möglich, nach dem Sprung in den Stütz und Vorschwung einen Rückschwung (→ Zwischenschwung) zu machen und dann in den Außenquersitz zu gehen.
- Der Oberarmstand ist ein „**freies Element**“ (S. 7\*) → Im Reihenbild auf Seite 25\* ist der Weg zum Erreichen der Oberarmstandposition nicht vorgeschrieben. Somit kann er aus dem Grätschsitz, aus dem Handstand-Absenken usw. erreicht werden.
- Handstand ist ein „freies Element“ → Schwung in den Handstand, Schweizerhandstand.
- Der Handstand ist **kein** vorgeschriebenes **Halteelement**, weicht die gestreckte Körperposition um mehr als 15° ab, gilt der Handstand nicht.
- Die Rolle vw. (S. 25\*) gilt nicht, wenn in den Ellbogen eingehängt wird.
- Die Kippe **in den Grätschsitz ist ein eigenes Element** → Sie kann aus der Kipplage, als Ellhangkippe, als Laufkippe oder Rückfallkippe in den Grätschsitz geturnt werden.
- Die Kippe **in den Stütz ist ein eigenes Element** → Sie kann aus der Kipplage, als Ellhangkippe, als Laufkippe oder Rückfallkippe in den Stütz geturnt werden.

# Turn10 an Schulen

Merkblatt für Kampfrichter/innen und Sportlehrer/innen

Allgemein:

- Misslungene Elemente sollen **nicht wiederholt** werden. Auch wenn es beim 2. Mal gelingt, zählt es nicht im A-Wert. Dritte Versuche misslungener Elemente: Null-B-Wertung der Übung.
- Ein Halteteil (laut Schulbroschüre\*) soll 2 Sekunden gehalten werden. Werden diese 2 Sekunden deutlich unterschritten (**weniger 1 Sekunde**) zählt das Element nicht für den A-Wert.
- Ziehen an der Kleidung oder Ansagen der Übung (durch den Lehrer) hat 1 bis 2 Punkte Abzug im B-Wert zur Folge.
- Kampfrichter sollen zuerst den A-Wert festlegen. Dann sind die B-Werte der Kampfrichter zu vergleichen. Wenn sich die Wertungen der Kampfrichter um drei Punkte oder mehr unterscheiden, müssen sie sich auf einen Abstand **von zwei Punkten einigen**. Von den B-Werten der beiden Kampfrichter wird dann der Mittelwert gebildet. Stürze (1/2 Punkt pro Sturz) werden nun von Summe (A und B) abgezogen. → So kann es **keine Viertelpunkte** geben.
- Wann ein Element anerkannt wird, ist nicht beliebig sondern **bindend** in der Broschüre\* **festgelegt**.
- Einsprüche (von Betreuern) sind nur im A-Wert möglich. Im Zweifelsfall für den Schüler entscheiden.
- Die B-Note ist eine Verhältnisnote. → **Vergleich** von zwei Übungen.



In der Schul-Broschüre\* sind die Regeln zusammengefasst.

## Reck

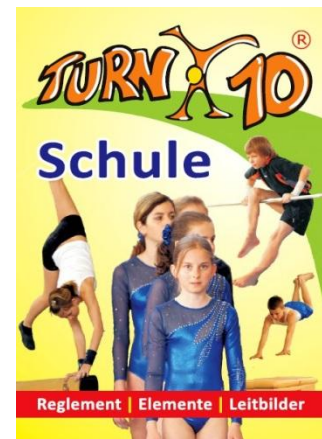
- Ein (1) Bodenkontakt ist innerhalb der Übung erlaubt. Dieser Bodenkontakt ist möglich nach a) Rückschwung aus dem Seitstütz zum Niedersprung, b) Hüftabschwung vorlings, c) freier Felge.
- Häufiger Fehler: Es wird ein Rückschwung aus dem Seitstütz **zum Niedersprung** geturnt (= Bodenkontakt 1), anschließend ein Sprung in den Stütz und dann noch ein **Hüftabschwung** vorlings (= Bodenkontakt 2) mit abschließendem Unterschwing. Dieser (und jeder andere) zweite Bodenkontakt ist als Sturz (-0,5 Punkte) zu werten.
- Der Rückschwung aus dem Seitstütz wird großzügig anerkannt. Er ist lediglich nicht gültig, wenn der Rückschwung niedriger als 45° ist.
- Der Hüftumschwung vorlings sollte in **Optimalausführung** (Broschüre, S. 31\*) mit **gestreckten Beinen** ausgeführt werden. Die häufig gezeigten Umschwünge mit stark gebeugten Beinen sollten im B-Wert (Haltung) abgezogen werden.
- Felgaufschwung und Sprung in den Stütz werden **als ein Element gelistet** (S. 28\*). Somit gibt es nur einen A-Punkt, auch wenn Felgaufschwung **und** Sprung in den Stütz gezeigt werden.
- Hockwende gilt als Abgang, die Übung muss danach abgeschlossen sein. Hockwende und ein anschließender Unterschwing sind nicht möglich.
- Die Spreizkippe gilt nicht als solche, wenn mit dem Knie **eingehängt** wird (S. 31\*).
- Achtung auf die schnelle Kombination zweier Elemente: Schwungholen aus dem Seitstütz (1. A-Punkt) und Felge (2. A-Punkt) folgen rasch aufeinander und bringen 2 Punkte im A-Wert.

## Turn10 an Schulen

Merkblatt für Kampfrichter/innen und Sportlehrer/innen

Allgemein:

- Kampfrichter sollen zuerst den A-Wert festlegen. Dann sind die B-Werte der Kampfrichter zu vergleichen. Wenn sich die Wertungen der Kampfrichter um drei Punkte oder mehr unterscheiden, müssen sie sich auf einen Abstand **von zwei Punkten einigen**. Von den B-Werten der beiden Kampfrichter wird dann der Mittelwert gebildet. Stürze (1/2 Punkt pro Sturz) werden nun von Summe (A und B) abgezogen. → So kann es **keine Viertelpunkte** geben.
- Wann ein Element anerkannt wird, ist nicht beliebig sondern **bindend** in der Broschüre\* **festgelegt**.
- Einsprüche (von Betreuern) sind nur im A-Wert möglich. Im Zweifelsfall für den Schüler entscheiden.
- Die B-Note ist eine Verhältnisnote. → **Vergleich** von zwei Übungen.



In der Schul-Broschüre\* sind die Regeln zusammengefasst.

## Sprung

- Es sind zwei gleiche Sprünge zu zeigen. Werden zwei verschiedene gezeigt, kommt **der erste** in die Wertung.
- Kastenhöhe: 90 cm oder höher.
- Insgesamt sind nicht mehr als drei Anläufe für die beiden Sprünge erlaubt.
- Sobald das Sprungbrett berührt wurde, zählt der Versuch als (erster) Sprung.
- Die Hocke gilt nicht, wenn nachgeschoben/durchgeschoben wird (Broschüre, S. 36\*).
- Wird am Sprung geholfen, ist dieser Sprung mit null Punkten zu bewerten.
- In der Mitte des Längskastens soll eine Markierungslinie angebracht werden. Die Hände müssen nach der Mittelmarkierung aufsetzen. Wird die Markierung **berührt** oder setzen die Hände noch weiter vorne auf, ist die Übung mit **null Punkten** zu bewerten. Ausnahme: Radwende. (S. 12\*)
- Bei der Radwende darf eine Hand vor der Mittelmarkierung und eine Hand nach der Mittelmarkierung aufsetzen.
- Um beim schnell ablaufende Sprung die Qualität der Ausführung zu beurteilen, empfiehlt es sich, **die drei Teile des Sprunges** (1: erste Flugphase vom Sprungbrett zum Kasten, 2: Stützphase, 3: zweite Flugphase vom Stütz zur Landung) einzeln zu analysieren
- War die (Bein)haltung in der ersten Flugphase in Ordnung? War der Anflug der ersten Flugphase zu hoch oder zu niedrig (technische Fehler).
- Waren die Arme in der Stützphase gestreckt? War die Stützphase passiv oder gab es einen **aktiven, erkennbaren Abdruck**?
- War in der zweiten Flugphase eine Steigung erkennbar oder ist die Turnerin „abgestürzt“?
- War die zweite Flugphase so hoch, dass eine **gültige Landung** (Kniewinkel größer 90°, siehe S. 37\*) erreicht wurde?
- Waren Schritte zur Korrektur der Landung notwendig?